

# Stadt-Theater in Görlitz.

N<sup>o</sup> 21.

Sonnabend, den 22. Oktober

1887.

1. Vorstellung im 2. Abonnement.

== Zum 2. Male: ==

# Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Munkwitz.

## Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Kirchner.
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant	Herr Nieper.
Martin Winter	Herr Munkwitz.
Emmy, seine Tochter	Fräul. Khayda.
Josephine von Pöchlaar	Fräul. Baumeister.
Wolf von Pöchlaar-Benzberg	Herr Zbali.
Mathilde von Kofwitz	Frau Werner.
Hans Roland	Herr Laeger.
Stettendorf	Herr Adermann.
von Kallern, Lieutenant	Herr Bachmann.
Malwine, Kammermädchen	Fräul. Becker.
Otto, Diener	Herr Duckert.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Lemke.
Guttmann, Verwalter	Herr Moderow.
Johann, Diener bei Winter	Herr Willert.

Ballgäste. — Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.  
 Zigeunerbaron-Quadrille von Joh. Strauss.  
 „Militär-Festklänge“, Marsch von Faust.  
 „Wintermärchen“, (Preis-) Walzer von Schlögel.

## Preise der Plätze.

Proszeniumsloge à Billet . . . . . 2 M. 50 Pf.	Parterre (Stehplatz) à Billet . . . . . M. 75 Pf.
Balkon u. Mittel-Loge à Billet 2 „ — „	2. Rang Brustlehne à Billet . . . . . „ 75 „
Seiten-Loge à Billet . . . . . 1 „ 75 „	2. Rang à Billet . . . . . „ 60 „
Parquet à Billet . . . . . 1 „ 50 „	Galerie à Billet . . . . . „ 30 „
Numerirtes Parterre à Billet 1 „ — „	Schüler-Billetts . . . . . „ 50 „

Der Billetverkauf findet allein im Theatergebäude statt. Die Kasse ist an den Spieltagen in der Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Kassenöffnung 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, den 23. Oktober 1887: 18. Vorstellung im 1. Abonnement.

Novität!

Zum ersten Male:

Novität!

## Die Stütze der Hausfrau.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Engelbert Karl. Bearbeitung und Gesänge von Hermann Hirschel. Musik von Fritz Krause. (Am Thalia-theater in Hamburg, Residenz-theater in Dresden und Hannover und den meisten größeren Stadtbühnen mit bedeutenden Erfolgen zur Aufführung gelangt.)

In Vorbereitung: Die Nachrede (Günther). Die Philosophin (Spielhagen).

Zu dem mit Donnerstag, den 27. Oktober beginnenden zweiten Abonnement erlaubt sich die Direktion ergebenst einzuladen. Die geehrten Abonnenten, sowie das verehrliche Publikum, welches zu abonniren wünscht, werden höflichst ersucht, ihre resp. Bestellungen an der Theaterkasse machen zu wollen und können die Bons daselbst bis Mittwoch, den 26. Oktober während der Kassastunden in Empfang genommen werden.

Zweites Zettel-Abonnement. Erster Zettel.

Die Direktion des Stadt-Theaters.

Druck von Carl Dinnhaupt in Görlitz.